

Bericht

über die

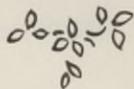
Bürger-Mädchenschule zu Thorn (Mädchen-Mittelschule)

für die beiden Schuljahre

von Ostern 1908 bis Ostern 1910,

erstattet vom

Rektor Lottig.



Thorn 1910.

Hoppe's Buchdruckerei, Thorn, Mauerstr. 10, am Junkerhof.



Bericht

Bürger-Mädchenschule zu Thorn (Mädchen-Mittelschule)

von Ostern 1908 bis Ostern 1910

Rektor Zottig

A. Schulnachrichten.

I. Aus dem Schuljahre 1908 - 1909.

Mit Beginn des Schuljahres wurde die Klasse Ib geteilt, so daß die Anstalt seitdem 14 Klassen zählt, nämlich: Ia, Ib, Ic; IIa, IIb; IIIa, IIIb; IVa, IVb; Va, Vb; VIa, VIb; VII; in Ia werden die Schülerinnen unterrichtet, die schon 1 Jahr hindurch den Klassen Ib oder Ic angehört haben.

Das Ausscheiden des Herrn Bembanowski aus dem Kollegium mit Ende des Schuljahres 1907-08 — er ist nach Berlin gegangen und besucht dort die Handelshochschule — ferner die Einrichtung der neuen Klasse, endlich die schon am 1. Januar 1908 erfolgte Pensionierung der Lehrerin Fräulein Wallefch machten die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich. Am 1. April führte Herr Rektor Spill, der damals die Schule noch leitete, Fräulein Meta Stadthaus*), bis dahin Lehrerin an der evangelischen Mädchenschule in Thorn-Mocker, und Herrn Stephan Reschke**), Lehrer an der l. Gemeindegemeinschaft, in ihr neues Amt ein. Am 23. April 1908 trat die geprüfte Lehrerin Fräulein Erna Spill***) in das Kollegium als Hilfslehrerin ein, so daß dieses nun wieder vollzählig war. Am 15. September erkrankte Herr Rektor Spill, der zeit seines Lebens eine Schonung seiner eigenen Person nicht kannte, während des Unterrichts so bedenklich, daß er im Wagen nach Hause gebracht werden mußte. Eine schleichende Lungenentzündung raffte am 2. Oktober den noch rüstigen und arbeitsfreudigen Mann von der Stätte seiner Wirksamkeit dahin. Die Schule verlor in ihm einen Leiter, der ihr mit nimmermüder Schaffenskraft und einem fast leidenschaftlichen Eifer seit mehr als 31 Jahren selbstlos gedient hatte. Während die Anstalt früher dem Direktor der höheren Mädchenschule unterstellt gewesen war, hatte der Verstorbene ihr die Selbständigkeit erkämpft und sie allmählich zu einer Mittelschule ausgebaut. Trauernd bildeten die Schülerinnen der unteren und mittleren Klassen auf den Friedhofswegen zum Grabe ihres väterlichen Freundes Spalier, während der ihm so sehr ans Herz gewachsene Schülerinnenchor der oberen Klassen mit tränenden Augen und bewegten Seelen an der offenen Gruft sang: „Wenn liebe Augen brechen“ und „Laßt mich gehen!“ . Mit Recht schmückt das Bild des Dahingeshiedenen, von Freundeshand gestiftet, die Aula der Schule; aber auch ohne die Erinnerung durch dieses äußere Zeichen wird sein Andenken fortleben in den dankbaren Herzen aller seiner Schülerinnen

*) Meta Stadthaus, geb. am 25. Juni 1877 zu Gofßlershausen, evangelisch, bestand am 4. Mai 1897 zu Thorn die Prüfung für höhere und mittlere Mädchenschulen und erwarb am 30. Juni 1903 zu Berlin die Befähigung als Turnlehrerin und am 10. März 1904 zu Danzig die als Handarbeitslehrerin. Sie wurde am 1. November 1903 endgültig angestellt.

**) Stephan Reschke, geb. am 22. Dezember 1880 zu Long im Kreise Konitz, katholisch, vorgebildet am Seminar zu Berent, bestand daselbst die erste Prüfung am 29. März 1901 und zu Graudenz die zweite am 6. Mai 1904. Er ist am 2. Juli 1904 endgültig angestellt und wurde der Mädchen-Mittelschule zur Beschäftigung überwiesen.

***) Erna Spill, geb. am 1. März 1885 zu Thorn, evangelisch, besuchte das Lehrerinnen-Seminar ihrer Vaterstadt und erwarb das Befähigungszeugnis für den Unterricht an mittleren und höheren Mädchenschulen daselbst am 4. März 1904.

und aller seiner Lehrer und Lehrerinnen. — Die Leitung der Schule übernahm Herr Mittelschullehrer Isakowski vertretungsweise. Fräulein Schulz wurde zuerst mit 9, dann mit 17 Stunden wöchentlich eingestellt; als diese aber am 22. Oktober durch die Königliche Regierung nach Podgorz berufen wurde, übernahm Fräulein Ida Wendel die Vertretung. — Da am 30. September Herr Lehrer Blum die Anstalt verlassen hatte, um in den Schuldienst der Stadt Danzig überzutreten, überwies die Stadtschuldeputation nach Ablauf der Herbstferien Herrn Paul Zimmermann*), bisher Lehrer an der hiesigen II. Gemeindegemeinschaft, der Mädchen-Mittelschule zur Dienstleistung.

Abgesehen von kürzeren Versäumnissen (von der Dauer einer Stunde bis zu 3 Tagen), die meistens durch Krankheiten, Familien- oder militärische Verhältnisse verursacht wurden, und die in je einem Falle die Lehrerinnen Fr. Laudehke, Passoth und Spill, ferner die Lehrer Isakowski, Schmidt, Karau und Zimmermann, in je drei Fällen die Lehrer Pleger, Behrendt und Reschke betrafen, wurde der Unterricht durch längere Erkrankungen der Lehrerinnen Fr. Stadthaus und Fr. Laudehke in Mitleidenschaft gezogen. Fr. Stadthaus fehlte vom 7. Dezember bis zu den Weihnachtsferien und wurde durch das Kollegium vertreten. Fr. Laudehke erkrankte am 18. November an einem so hartnäckigen Augenübel, daß sie bis zum Schlusse des Schuljahres beurlaubt werden mußte; ihre Vertretung wurde zunächst durch Fräulein Charlotte Jatkowski und sodann durch Fr. Herta Karla wahrgenommen.

Am 11. Juni wurde mit den mittleren und oberen Klassen eine Schulfahrt auf der Eisenbahn nach Ottkotschin unternommen. Das Sedanfest und der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurden in der gewohnten Weise begangen; am 2. September hielt Herr Schmidt, am 27. Januar Herr Zimmermann die Festrede.

Wegen zu großer Hitze wurde an 9 Tagen des Mai und Juni der Unterricht um 11 oder 12 Uhr ausgesetzt.

II. Aus dem Schuljahre 1909 - 10.

Am 31. März 1909 wurde durch Herrn Bürgermeister Stachowik in Vertretung des Vorsitzenden der Schuldeputation der bisherige Rektor der II. Gemeindegemeinschaft zu Thorn Paul Lottig**) als Leiter der Mädchen-Mittelschule feierlich in sein neues Amt eingeführt.

Die Turnlehrerin Fräulein Wentscher nahm in den Tagen vom 3.—23. Juni an einem Fortbildungskursus an der Zentral-Turnanstalt in Berlin teil; sie wurde durch das Kollegium vertreten.

Am 10. September wurde durch den Vorsitzenden der Schuldeputation Herrn Oberbürgermeister Dr. Kersten dem Herrn Mittelschullehrer Isakowski wegen einer Verfehlung, die dieser sich außerhalb seines Amtes hatte zuschulden kommen lassen, die Erteilung des Unterrichts untersagt, und durch Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten zu Marienwerder vom 17. September wurde Herr Isakowski seines Amtes enthoben. Bis zu den Herbstferien wurde seine Vertretung durch das Kollegium wahrgenommen; dann trat Fr. Herta Karla an seine Stelle als Vertreterin.

*) Paul Zimmermann, geb. den 5. Mai 1880 zu Brohen im Kreise Dt. Krone, evangelisch, besuchte das Seminar zu Pr. Friedland und bestand daselbst am 28. August 1902 die erste und am 4. Mai 1906 die zweite Prüfung. Er gelangte am 1. Juli 1906 zur endgültigen Anstellung.

**) Paul Lottig, geb. den 20. Juni 1859 zu Groczenio im Kreise Löbau, evangelisch, Abiturient des Gymnasiums zu Thorn, studierte mit langen Unterbrechungen, während deren er Hauslehrer war, in Leipzig und Berlin klassische Philologie und deutsche Literatur und bestand am 2. Dezember 1889 zu Berlin die Mittelschullehrerprüfung. Von 1890—93 war er an Privatschulen in Liebenwerda und Finsterwalde tätig. Nachdem er am 14. Juni 1893 in Berlin die Rektoratsprüfung für Volks- und Mittelschulen abgelegt hatte, unterrichtete er an den Gemeindegemeinschaften Berlins und wurde am 1. April 1895 an der Knaben-Mittelschule zu Thorn angestellt. Seit dem 1. November 1897 verwaltete er das Rektorat der II. Gemeindegemeinschaft.

Herr Lehrer Zimmermann mußte sich vom 3. November an einer sechswöchigen militärischen Uebung unterziehen. Von den von ihm erteilten 28 Stunden übernahm die Hälfte das Kollegium, während 14 von einer Vertreterin, Fr. Elisabeth Zelz, gegeben wurden.

Von längeren Erkrankungen ist das Kollegium verschont geblieben; infolge kürzerer fehlten:

Fr. Laudehke vom 26.—28. 4.,

Herr Reschke „ 8.—10. 4.,

Fr. Wentzher „ 24.—30. 6.,

Fr. Stadthaus am 14. 6.

Herr Isakowski vom 30. 8.—10. 9.,

Fr. Karla am 19. 11.,

Der Rektor am 3. und 4. 12.,

Herr Pleger am 12. 1.,

Fr. Reschke am 3. 2.

Versäumnisse der Lehrer und Lehrerinnen aus anderen Gründen, wie Familienfeiern, Krankheiten und Todesfällen von nahen Angehörigen, gerichtlichen Terminen, Kontrollversammlungen, sind in 9 Fällen vorgekommen und haben Fr. Stadthaus (1 Std.), Fr. Passoth (3 Tage) und die Herren Behrendt (1 Std.), Zimmermann (3 Std.), Reschke (4 Std.), Pleger (3 Std.), Karau (2 Std.), Isakowski (2 Std.) und Lottig (1 Std.) betroffen.

Der Gesundheitszustand der Schülerinnen befriedigte; doch verlor die Anstalt durch den Tod zwei liebe und gute Schülerinnen: Irmgard Faust aus Klasse VII und Hedwig Rahn aus Klasse Ic.

Wegen zu großer Hitze mußte der Schulunterricht am 23. 6. um 11 Uhr, am 28. 6. um 12 Uhr geschlossen werden.

Am 3. Juni feierte die Schule mit ihren sämtlichen Klassen in dem Ziegeleipark unter starker Beteiligung der Eltern und sonstigen Angehörigen der Schülerinnen das Schulfest. Außerdem unternahm jede Klasse im Laufe des Sommers einen oder zwei Nachmittagsausflüge in die Umgegend, wie nach Grünhof, Schlüßelmühle, dem Schießplatz, Rudak. Nach den Sommerferien wurden für die Schülerinnen der Klassen I—III wöchentlich 2 Spielnachmittage eingerichtet, die die Turnlehrerin Fr. Wentzher mit viel Geschick und Hingabe leitete. Trotzdem den Mädchen die Teilnahme freigestellt war, erschienen sie doch regelmäßig und fast vollzählig. Auf ihr Bitten wurde die Einrichtung noch nach den Herbstferien beibehalten, bis das eintretende kalte Wetter die Fortsetzung verbot.

Während die Bedeutung der patriotischen Gedenktage vom 6. Mai, 15. Juni, 18. und 22. Oktober den Schülerinnen durch Ansprachen der Klassenlehrer ins Bewußtsein gerufen und in derselben Weise auch Calvins am 1. Schultage nach den Sommerferien und Schillers am 10. November gedacht wurde, fanden am Sedantage und am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers je 2 größere Feiern statt, die eine für die Ober- und Mittel-, die andere für die Unterstufe; die Festreden am 2. September hielten Herr Reschke und bei den Kleinen Fr. Stadthaus, die am 27. Januar Fr. Stadthaus und Fr. Passoth.

Am 11. September besuchte Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Hinze aus dem Kultusministerium in Begleitung des Königlichen Kreis Schulinspektors Herrn Schulrat Katluhn die Anstalt und wohnte dem Unterrichte im Deutschen und Rechnen in Ia (Rektor Lottig) und im Turnen in Ib und Ic (Fräulein Wentzher) bei.

Am 27., 28., 29. und 30. Oktober und 2. November fand eine Hauptrevison der Schule durch den Herrn Schulrat Katluhn statt.

In der ersten Dezemberwoche besuchte Herr Superintendent Waubke im Auftrage des Königlichen Konsistoriums in Danzig den evangelischen Religionsunterricht auf allen Stufen.

Im Laufe des Sommerhalbjahrs wurde eine neue Schulordnung entworfen und eingeführt; die Lehrmittel wurden neu geordnet und das gesamte Inventar neu aufgenommen. Im Winter beschäftigte sich das Kollegium mit dem Entwurf eines neuen Lehrplanes; dieser soll die Durchführung der „Bestimmungen über die Neuordnung des Mittelschulwesens in Preußen vom 3. Februar 1910“ in der Mädchen-Mittelschule vorbereiten und erleichtern.

B. Schülerinnenbestand.

Am 1. Mai 1909.

Am 1. März 1910.

Klasse	Summa	Konfession der Schülerinnen			Mutter-sprache		Frei-schülerinnen	Auswärtige Schülerinnen.	Klasse	Summa	Konfession der Schülerinnen			Mutter-sprache		Frei-schülerinnen	Auswärtige Schülerinnen.
		ev.	kath.	mof.	dtfch.	poln.					ev.	kath.	mof.	dtfch.	poln.		
Ia.	30	23	7	—	28	2	9 ² / ₂	—	Ia.	23	19	4	—	22	1	10 ² / ₂	—
Ib.	29	20	9	—	22	7	5 ¹ / ₂	—	Ib.	21	13	8	—	16	5	5 ³ / ₂	—
Ic.	31	19	12	—	25	6	5 ³ / ₂	1	Ic.	24	15	9	—	19	5	6 ¹ / ₂	—
IIa.	41	28	10	3	38	3	4*) ¹ / ₂	3	IIa.	37	26	9	2	35	2	4*) ³ / ₂	3
IIb.	37	26	11	—	31	6	6	2	IIb.	38	27	11	—	32	6	5 ³ / ₂	2
IIIa.	42	28	14	—	33	9	3 ² / ₂	5	IIIa.	41	28	13	—	33	8	3 ² / ₂	6
IIIb.	42	22	19	1	32	10	3	5	IIIb.	44	23	20	1	33	11	1 ² / ₂	5
IVa.	45	22	20	3	34	11	3	5	IVa.	43	21	19	3	32	11	3	5
IVb.	45	23	20	2	32	13	³ / ₂	4	IVb.	43	23	18	2	33	10	⁵ / ₂	4
Va.	39	23	14	2	28	11	—	3	Va.	39	27	10	2	31	8	¹ / ₂	3
Vb.	36	21	14	1	29	7	*) ¹ / ₂	1	Vb.	36	20	15	1	29	7	1*) ¹ / ₂	1
VIa.	31	23	6	2	27	4	¹ / ₂	—	VIa.	34	27	6	1	31	3	¹ / ₂	—
VIb.	32	24	8	—	28	4	—	—	VIb.	32	25	7	—	28	4	1 ¹ / ₂	—
VII.	55	29	23	3	51	4	—	3	VII.	54	31	21	2	50	4	—	2
14	535	331	187	17	438	97	39 ¹⁴ / ₂	32	14	509	325	170	14	424	85	39 ²⁵ / ₂	31
Prozente:		61,9	34,9	3,2	81,9	18,1	10	6	—	—	63,8	33,4	2,8	83,3	16,7	12,5	6,1

*) Darunter ein Lehrerkind.

*) Darunter ein Lehrerkind.

Schülerinnenzahl am 1. März 1909	517
Abgang zu Ostern 1909	75
	442
Zugang bis zum 1. März 1910	136
	Gesamtzahl . . . 578
Abgang bis zum 1. März 1910	69
Bestand am 1. März 1910	509

C. Stoffverteilung für das Schuljahr 1909-10.

Nr.	Lehrkräfte	Ord.	Ia.	Ib.	Ic.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	VII
1	Lottig, Rektor.	Ia.	5 Dtsch. 3 Rechn. u. Rml. 2 Erdk.							4 Franz.				1 heimatk.	1 heimatk.	16
2	Isakowski, Mittelschullehrer.	*) Ib.	2 ev. Religion **)			2 Gefsch.	2 Gefsch.	2 Gefsch.	2 Gefsch.							23
3	Behrendt, Mittelschullehrer.	Ic.	1 Physik	3 Rechn. u. Rml. 1 Physik	5 Dtsch. 3 Rechn. u. Rml. 1 Physik					4 Rechn.						3 kath. Religion
4	Karau.	IIa.			2 ev. Religion 6 Dtsch. 3 Rechn. u. Rml. 2 Erdk 1 Physik			3 Rechn. u. Rml.		2 Gefsch. 2 Erdk.						4 Rechn.
5	Šrl. Wechsel.	IIb.	5 Franz.				6 Dtsch. 4 Franz. 2 Erdk.						2 heimatk.			3 ev. Religion 1 Spielen
6	Pleger.	IIIa.	2 Singen		2 Singen		2 ev. Religion 2 Singen 6 Dtsch. 3 Rechn. 1 Schrb.		2 Singen	2 Singen 4 Rechn.						26
7	Šrl. Spill, Hilfslehrerin.	IIIb.					6 Dtsch. 4 Franz.	2 Schrb. 2 Hdb.	2 Gefsch.	2 heimatk.		4 Rechn.	4 Rechn.			26
8	Schmidt, Mittelschullehrer.	IVa.	1 Natg.	1 Natg. †)	2 Erdk. 2 Zeichn. 1 Natg. †)	2 Natg.	2 Zeichn.	2 Natg. 2 Zeichn.	6 Dtsch. 4 Rechn. 1 Zeichn.							26
9	Šrl. Reschke.	IVb.			5 Franz.			2 Hdb.		6 Dtsch. 4 Franz. 2 Schrb. 2 Hdb.			1 Turnen 1 Turn.	1 Turn.		24
10	Zimmermann.	Va.					2 Erdk.	3 Rechn. 2 Erdk.	2 ev. Religion	10 Dtsch. u. Schrb. 4 Rechn.	1 Zeichn.	3 ev. Religion 1 Singen				28
11	Šrl. Stadthaus.	Vb.					2 Turn.	2 Turn.	2 Turn. 1 Natg.	1 Turn. 10 Dtsch. 2 Hdb.	3 ev. Religion					25
12	Šrl. Passoth.	VIa.	2 Zeichnen			4 Franz. 2 Zeichn.	2 Zeichn.			2 Hdb.		10 Dtsch. u. Schrb. 2 Hdb.				24
13	Šrl. Laudetzke.	VIb.		5 Franz.			4 Franz.	1 Schrb.		2 Geogr.					10 Dtsch. u. Schrb. 2 Hdb.	24
14	Reschke.	VII.	1 Chemie	1 Chemie	1 Chemie		2 Natg. 1 Physik	2 kath. Religion 1 Natg.	1 Zeichn.	1 Zeichn.	3 kath. Religion				12 Schrb. u. Anshau.	28
15	Šrl. Wentscher, Turn- u. Handarb.	—	2 Turn. 2 Hdb.	2 Turn. 2 Hdb.	2 Turn. 2 Hdb.	2 Turn. 2 Hdb.	2 Turn. 2 Hdb.	2 Turn. 2 Hdb.								24
			30	30	30	30	30	30	30	30	30	26	26	23	23	20

*) Im Winterhalbjahr
 **) " " Hilfslehrerin Šrl. Karla.
 †) " " Herr Mittelschullehrer Schmidt.
 ‡) " " Hilfslehrerin Šrl. Karla.

D. Mitteilungen.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 7. April, vormittags 9 Uhr.

Die Aufnahme neuer Schülerinnen, sowohl der Anfängerinnen als auch solcher, die schon eine Schule besucht haben, findet am Tage vorher, am Mittwoch, den 6. April, vormittags von 8¹/₂ Uhr an statt. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: 1. der Geburtschein, 2. der Impf- oder Wiederimpfchein, 3. das letzte Schulzeugnis oder die Ueberweisungskarte der zuletzt besuchten Schule, 4. von den Evangelischen der Tauffchein.

Mädchen, die in die Klassen I—VI aufgenommen werden sollen, werden einer Prüfung unterzogen; sie haben deshalb Papier, Feder und die zuletzt benutzten Schulbücher und Hefte mitzubringen.

Die Eltern werden gut daran tun, wenn sie ihre Töchter der Anstalt schon beim Eintritt in das schulpflichtige Alter zuführen, spätestens jedoch nach dem vierjährigen Besuche einer Volksschule, damit die Kinder an dem französischen Unterricht von Beginn desselben in Klasse IV teilnehmen können.

In die Klassen I—III werden nur solche Schülerinnen aufgenommen, die die erforderlichen Kenntnisse im Französischen besitzen. Die Befreiungen von diesem Unterrichtsgegenstande werden nur ausnahmsweise und nur durch die Stadtschuldeputation gewährt. Befreiung von einem technischen Lehrfache (Turnen, Singen, Zeichnen) ist nur auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses zulässig.

Die Gesuche um Freischulstellen, die nur bedürftigen und durchaus würdigen Schülerinnen gewährt werden, sind an die Schuldeputation zu richten. In diesen Gesuchen ist die Klasse, der die Schülerin angehört, anzugeben. Schlechtes Betragen, Trägheit, dauernd mangelhafte Leistungen, insbesondere selbstverschuldete Nichtversetzung der Schülerinnen werden die Leitung veranlassen, bei der Schuldeputation die Entziehung der Freischule zu beantragen.

Es ist für die Schülerinnen durchaus das beste, erst dann die Anstalt zu verlassen, wenn sie die oberste Klasse durchgemacht haben, sollten sie dabei auch 15 oder 16 Jahre alt werden; sie aber gar, wie das leider öfters vorkommt, innerhalb des Schuljahres aus der Schule hinauszureißen, bloß weil sie das 14. Lebensjahr vollendet haben, bedeutet meistens eine schwere Schädigung für die Schülerinnen. Jedenfalls hat ihrem Abgange eine persönliche oder schriftliche Abmeldung durch den Vater oder dessen berechtigten Stellvertreter bei dem Rektor voranzugehen und zwar mindestens einen Monat vor dem in Aussicht genommenen Tag.

Rücksprache mit den Eltern ist den Lehrern und dem Rektor durchaus erwünscht; doch mögen dazu die festgesetzten Sprechstunden oder wenigstens die Pausen benutzt werden. Während ihrer Unterrichtsstunden sind Lehrer und Rektor nicht zu sprechen.

Serienordnung für das Schuljahr 1910-11.

	Schluß des Unterrichts.	Anfang des Unterrichts.
1. Pfingstferien:	Donnerstag, den 12. Mai, mittags.	Donnerstag, den 19. Mai.
2. Sommerferien:	Freitag, den 1. Juli, mittags.	Donnerstag, den 4. August.
3. Herbstferien:	Mittwoch, den 28. September.	Donnerstag, den 13. Oktober.
4. Weihnachtsferien:	Donnerstag, den 22. Dezember.	Donnerstag, den 5. Januar 1910.
5. Osterferien:	Sonnabend, den 1. April.	_____

Thorn, im März 1910.

Lottig.